

Dem BSC fehlten fünf Stammspieler

TV Kickers Gonnatal gewinnt gegen den BSC Biendorf 2:1

Gonnatal/Biendorf/MZ/wth. Stark ersatzgeschwächt und bei ungünstigen äußeren Bedingungen reisten die Biendorfer zum derzeitigen Tabellenzweiten nach Gonnatal. Aus den unterschiedlichsten Gründen mußte der BSC die Gebrüder Müller, Hirschmann, Schreiner und Fiedel ersetzen. In der Schlußminute sah T. Thiele nach Gelb die gelb-rote Karte.

Trotz der widrigen Platzverhältnisse boten beide Teams ein gutes Spiel, wobei die Gastgeber allerdings sorglos mit ihren Möglichkeiten umgingen. Der BSC versuchte es in der Anfangsphase mit langen Pässen, wobei Felgenträger immer wieder die Initiative ergriff. Der BSC erreichte Gleichwertigkeit im Mittelfeld. Drei Eckstöße in Folge nach 17 gespielten Minuten brachten nichts ein. Eine Chance besaß Cisewski nach 23 Minuten, doch der Gonnataler Torhüter konnte parieren. Thiele sah vom Unparteiischen die Gelbe Karte wegen absichtlichen Handspiels. Nach einer halben Stunde besaß Nebel die bis dahin beste Möglichkeit, rutschte allerdings am Ball vorbei.

In der gleichen Minute erzielten die Gastgeber durch ihre Nummer acht von der Strafraumgrenze das 1:0. Für den erstmals wieder im Tor stehenden Vathhauer gab es hier keine Abwehrmöglichkeit. Großchance zunächst für Gonnatal nach 37 Minuten und drei Minuten später streicht ein Felgenträger-Schuß nur knapp am Tor vorbei ins Aus. Mit dem Pausenpfiff gelingt Rathmann der Aus-

gleich. Mit einem Heber überwindet er den Torsteher.

Zur zweiten Spielhälfte kommen die Gastgeber mit viel Elan aus den Kabinen, der BSC kann nur noch reagieren. In dieser Drangperiode eröffneten sich einige Kontermöglichkeiten für den BSC. Nach dem Rathmann nach 55 Minuten schon am Torhüter vorbei war, war sein Torschuß zu lasch getreten. Ein Verteidiger schlug den Ball noch vor der Torlinie zurück ins Feld. Meyer und S. Vathhauer konnten in den letzten 25 Minuten den immer mehr auftrumpfenden Gastgebern Paroli bieten. Eine klare Fehlentscheidung des Unparteiischen nach 66 Minuten, nach einem ganz normalen Zweikampf zeigte er auf den Strafstoßpunkt. Der Schütze schoß den Ball weit übers Tor.

Im Gegenzug hatte Rathmann erneut mit einem Heber Pech und traf nur die Lattenunterkante. Zwölf Minuten vor schluß erzielen die Gastgeber aus einem Gewühl heraus ihren Siegtreffer. Die Gonnataler verteidigten ihren kostbaren Vorsprung in der Schlußphase mit etwas Glück, ein Remis hätte sich der BSC durchaus verdient gehabt. T. Thiele sah in der Schlußminute nach einer „Notbremse“ die bereits erwähnte Gelb-Rote Karte.

Während der Schiedsrichter J. Meiners aus Schneidlingen trotz Fehlentscheidungen sich achtbar aus der Affaire zog, überzeugten seine beiden Assistenten nicht.

Biendorf: H. Vathhauer, S. Vathhauer, A. Thiele, Meyer, Bettzieche, Finze, Rathmann, T. Thiele, Cisewski, Felgenträger, Nebel

Staffel 5

Thale II - Nachterstedt	1:0
Aschersleben II - Neugattersleben	3:1
Fort. Hoym - Hausneindorf	0:1
Kickers Gonnatal - BSC Biendorf	2:1
Germ. Gemrode - Neundorf	2:2
SV Plötzkau - Drohndorf/M.	2:2
FSV Nienburg - Hedersleben	4:0
Mansfelder SV - Harzgerode	1:1
1. FSV 1990 Nienburg	21 50:14 49
2. Kickers Gonnatal	21 42:24 41
3. Hausneindorf	21 32:25 37
4. BSC Biendorf	21 44:31 33
5. Germania Gemrode	21 47:39 32
6. TSV Neundorf	21 36:28 32
7. SV Plötzkau	20 28:29 29
8. Drohnd./Mehringen	21 34:30 27
9. SpVgg Thale 04 II	21 28:28 27
10. Harzgerode	20 28:36 26
11. Neugattersleben	21 26:35 25
12. Fortuna Hoym	21 20:22 24
13. Nachterstedt	20 25:30 23
14. Aschersleben II	21 28:48 16
15. Mansfelder SV	21 31:54 15
16. SV Hedersleben	18 24:48 12

Wertung Sportgericht: Nienburg III - Biendorf II 3:0; nach einem Protest der Nienburger, da Biendorf unberechtigte Spieler einsetzte.

Verlegt: Preußnitz II - Bebitz II

1. SV Belleben 1911	18 69: 17 48
2. SV RW Dröbel (A)	18 62: 28 44
3. FSV Nienburg III	20 63: 25 42
4. SV Eiche Pobzig	19 77: 39 38
5. Neugattersleben II	19 76: 36 37
6. SV 08 Baalberge III	19 35: 25 35
7. SV Plötzkau II	18 52: 36 27
8. SV Poley 1911	19 33: 45 26
9. TuS Bebitz II	19 32: 54 21
10. Beesenlaublingen II	19 29: 54 19
11. BSC Biendorf II	18 45: 61 18
12. VfL Ilberstadt II (N)	19 30: 51 16
13. TSV Preußnitz II	18 39: 60 14
14. Altenburger SG (N)	17 22: 51 11
15. Wohlsdorfer SV II (N)	19 19:101 7

2. Kreisklasse

Altenburg - Biendorf II 4:2 (2:2)
Tore: 0:1 (15.), 0:2 (23.), 1:2 Holländer (41.), 2:2 Piehl (43.), 3:2 Lemke (60.), 4:2 Piehl (70.)

Michael Koch verläßt den BSC

Biendorf/MZ. Der langjährige Vorsitzende des BSC Biendorf Michael Koch scheidet zum Ende der Fußballsaison aus seinem Amt aus. Koch zieht es zurück in seine Heimatstadt Aschersleben. Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden. Bis zur Neuwahl übernimmt Sportwart Axel Thiele die Geschäfte. Mit Koch verliert der BSC außerdem den vierten aktiven Fußballer in dieser Saison. Nachdem H. Bernd aus gesundheitlichen Gründen ausgeschied, hat sich überraschend auch H. Scheider dem Wohlsdorfer SV angeschlossen. Außerdem mußte H. Rochow wegen einer Ellenbogenverletzung die Fußballschuhe an den Nagel hängen.

Mit Können und Fortuna zum Sieg

12.4.97

BSC Biendorf gegen TSV 1887 Neundorf 2:1 (2:0)

Biendorf/MZ/wt. Mit viel Mühe sicherte sich der BSC Biendorf im Heimspiel gegen den TSV Neundorf drei wertvolle Punkte. Nachdem die Gäste in der 56. Spielminute den Anschlußtreffer zum 2:1 markierten, hatte der BSC schwierige Spielminuten zu überstehen.

Große Besetzungssorgen plagten Trainer Uwe Reinsch schon im Vorfeld dieser Partie. Mit Finze, Schreiner, Fiedel und Hirschmann hatten die Gastgeber erneut vier Leistungsträger zu ersetzen. Thomas Müller schied zu allem Übel nach 70 Minuten wegen einer Zerrung aus. Beide Teams gingen von Anbeginn gleich mächtig zur Sache, jedoch ohne Torgefahr hüben wie drüben. Die erste echte Torchance für die Gastgeber besaß Uwe Felgenträger (11.). Seinen Schuß aus 20 Metern verzog er nur knapp. Dann scheiterte Ralph Bettzieche einer genauen Ablage von Felgenträger am Neundorfer Torhüter. Doch noch in der gleichen Minute erzielte Falk Nebel wohl das „Tor des Monats“ zum 1:0. Nachdem der Ball schon verloren schien, erkämpfte er sich das Leder und jagte den Ball fast von der Torauslinie ins Netz.

Diese Führung brachte keine Sicherheit ins BSC-Spiel, die Aktionen waren zu hektisch angelegt. Trotzdem fiel in der 28. Minute das vorentscheidende 2:0 durch Th. Müller. Bis zum Seitenwechsel waren die Spielanteile gleichmäßig verteilt, wobei beide Teams zahlreiche Möglichkeiten ausließen.

Gleich nach Wiederbeginn hatten Dirk Rathmann und Uwe Cisewski nahezu 100prozentige Möglichkeiten, scheiterten jedoch am gut reagierenden Torhüter der Neundorfer. Nachdem Carsten Meyer sich nach vorn orientierte, erzielten die Gäste in der 56. Minute den Anschlußtreffer. Der BSC hatte bange Minuten zu überstehen.

Eine Riesenmöglichkeit hatte nach 75 Minuten noch einmal Rathmann, er konnte die Chance aber nicht nutzen. Mit Geschick, aber auch etwas Glück brachte der BSC die Partie über die 90 Minuten.

Biendorf: Heiko Vathauer, Thiele, Sven Vathauer, Meyer, Felgenträger, Bettzieche, Rathmann, Andreas Müller, Thomas Müller (70. Stach), Cisewski, Nebel
Torfolge: 1:0 Nebel (18.), 2:0 Thomas Müller (28.), 2:1 (56.); **Schiedsr.:** Elze (Oranienbaum); **Zuschauer:** 170

Nachterstedt - Mansfeld	4:1
Hedersleben - Thale II	1:0
Drohnd./Mehringen - Nienburg	0:0
Biendorf - Neundorf	2:1
Hausneindorf - Gonnatal	1:2
Neugattersleben - Hoym	1:5
SV Plötzkau - Germ. Gernrode	3:1
1. FSV 1990 Nienburg	22 50:14 50
2. Kickers Gonnatal	22 44:25 44
3. Hausneindorf	22 33:27 37
4. BSC Biendorf	22 46:32 36
5. TSV Neundorf	22 37:30 32
6. Germ. Gernrode	22 48:42 32
7. SV Plötzkau	21 29:30 32
8. C. Harzgerode	21 33:36 29
9. Drohnd./Mehring.	22 34:30 28
10. Fortuna Hoym	22 25:23 27
11. Thale 04 II	22 28:29 27
12. Nachterstedt	21 29:31 26
13. Neugattersleben	22 27:40 25
14. Aschersleben II	22 28:53 16
15. SV Hedersleben	19 25:48 15
16. Mansfelder SV	22 32:58 15

Ein Strafstoß brachte Entscheidung

19.4.97

Schwache Leistung - SV Germania Gernrode gegen BSC Biendorf 1:0 (0:0)

Gernrode/Biendorf/MZ/wt. In einem Spiel mit erschreckend schwachem spielerischen Niveau unterlag der BSC beim derzeitigen Tabellenfünften mit 0:1. In der 70. Spielminute zeigte der Unparteiische nach einem Foul von Sven Vathauer auf den Punkt. Die Gastgeber ließen sich diese Möglichkeit natürlich nicht entgehen und kamen somit zum verdienten Führungstreffer.

Von Beginn an machten die Gastgeber mächtig Druck. Den-

noch ergab sich nach 14 Minuten für Frank Finze die große Chance zum Führungstreffer. Nach einem Abpraller schloß er zu überhastet ab. Die Großzahl der BSC-Akteure blieb in dieser Begegnung unter ihren Möglichkeiten, nicht die richtige Einstellung in diesem Spiel und konditionelle Probleme am Ende dieser Partie hemmten den Spielfluß des BSC. Wenige Torraumszenen auf beiden Seiten konnte auch bei den zahlreichen Zuschauern nicht die richtige Stimmung aufkommen lassen. U.

Felgenträger kam arbeitsbedingt erst nach der Pause zum Einsatz, auch danach änderte sich an der recht desolaten Vorstellung des BSC nichts. Nach einem klugen Anspiel eines Gernröder Angreifers brachte S. Vathauer seinen Gegenspieler im Strafraum zu Fall. Der verwandelte Strafstoß brachte die Entscheidung.

BSC: H. Vathauer, S. Vathauer, Hirschmann, Meyer, Finze, Koch, Bettzieche, Rathmann, Nebel, Thiele (46. Minute Felgenträger), Müller

Schiedsrichter: F. Ackert (Elbingerode)

Aschersleben II - Nachterstedt	1:1
Gonnatal - Neugattersleben	0:2
Neundorf - Hausneindorf	1:3
Gernrode - Biendorf	1:0
FSV Nienburg - SV Plötzkau	1:0
Thale II - Dr./Mehringen	2:1
Mansfeld - Hedersleben	1:1
Fort. Hoym - Harzgerode	0:0
1. FSV Nienburg	23 51:14 53
2. Kickers Gonnatal	23 44:27 44
3. Hausneindorf	23 36:28 40
4. BSC Biendorf	23 46:33 36
5. Germ. Gernrode	23 49:42 35
6. TSV Neundorf	23 38:33 32
7. SV Plötzkau	22 29:31 32
8. Thale 04 II	23 30:30 30
9. Harzgerode	22 33:36 30
10. Dr./Mehringen	23 35:32 28
11. Fortuna Hoym	23 25:23 28
12. Neugattersleben	23 29:40 28
13. Nachterstedt	22 30:32 27
14. Aschersleben II	23 29:54 17
15. SV Hedersleben	20 26:49 16
16. Mansfelder SV	23 33:59 16

Im Kampf um Platz drei den kürzeren gezogen

26.4.97

BSC Biendorf unterliegt SV BW Hausneindorf mit 0:2 (0:1)

Hausneindorf/MZ/wth. Auch in dieser Auswärtsbegegnung konnte der BSC Biendorf nicht über seinen Schatten springen und unterlag im direkten Duell um Platz drei den SV Blau-Weiß Hausneindorf mit 0:2.

Übungsleiter Uwe Reinsch hatte erneut Aufstellungsprobleme, denn mit René Schreiner, Dirk Rathmann, Frank Finze und Thomas Müller mußte er gleich auf vier wichtige Stammspieler verzichten. Die Gastgeber waren dem BSC im gesamten Spielverlauf spielerisch und läuferisch überlegen. Die 1:0-Führung der Hausneindorfer in der 40. Minute ging somit voll in Ordnung.

Auch in der zweiten Spielhälfte änderte sich am Spielgeschehen nichts. Trotzdem konnte der BSC das Ergebnis bis zur 77. Minute offen halten. Dann fiel mit dem zweiten Hausneindorfer Treffer die Entscheidung. Biendorf war an diesem Tag nicht in der Lage, Zählbares entgegenzusetzen.

Trotz der zweiten Niederlagen in Folge bleibt der BSC Biendorf weiterhin auf Platz vier der Tabelle, mit jetzt aber sieben Punkten Rückstand auf Hausneindorf.

Biendorf: Heiko Vathauer; Sven Vathauer, Meyer, Breier, Fiedel, Felgenträger, Hirschmann, Nebel, Andreas Müller, Axel Thiele, Bettzieche

Staffel 5

Hedersleben - Aschersleben II	3:6
Drohn./Mehringen - Mansfeld	3:0
SV Plötzkau - Thale 04 II	2:0
Hausneindorf - Biendorf	2:0
Neugattersleben - Neundorf	1:1
Harzgerode - Gonnatal	1:1
Nachterstedt - Fort. Hoym	0:0
FSV Nienburg - Gemrode	1:0
1. FSV 1990 Nienburg	24 52:14 56
2. Kickers Gonnatal	24 45:28 45
3. Hausneindorf	24 38:28 43
4. BSC Biendorf	24 46:35 36
5. Germ. Gemrode	24 49:43 35
6. SV Plötzkau	23 31:31 35
7. TSV Neundorf	24 39:34 33
8. Drohn./Mehringen	24 38:32 31
9. Conc. Harzgerode	23 34:37 31
10. SpVgg Thale 04 II	24 30:32 30
11. Fortuna Hoym	24 25:23 29
12. Neugattersleben	24 30:41 29
13. Conc. Nachterstedt	23 30:32 28
14. Aschersleben II	24 35:57 20
15. SV Hedersleben	21 29:55 16
16. Mansfelder SV	24 33:62 16

Fußball-Landesklasse

3.5.97

Ein Tor von Falk Nebel entschied das Kreisderby

Könnern gewinnt 5:0 - FSV nur 0:0 - Auswärtssieg für SVP

Bernburg/MZ/fk. Nur eine Niederlage, und die gab es im Kreisderby für Neugattersleben, mußten die fünf Bernburger Landkreisleistungsvereine am 25. Spieltag hinnehmen. Neben dem BSC Biendorf (1:0 über den VfB) konnten am Sonntagabend auch der SV Plötzkau in Mansfeld (2:1) und der SV Blau-Weiß Könnern mit dem höchsten Tagessieg von 5:0 über Teicha drei Punkte erringen. Spitzenreiter FSV Nienburg kam in Thale zwar über ein torloses Remis nicht hinaus, Verfolger Gonnatal spielte aber ebenfalls nur unentschieden und konnte so kein Kapital daraus schlagen.

In Biendorf sahen die 180 Zuschauer ein ausgeglichenes Derby, das ein Unentschieden verdient gehabt hätte. Ein Tor von Falk Nebel nach einer halben Stunde entschied jedoch für den Gastgeber, der in der Chancenverwertung um dieses eine Tor besser war. Biendorf, mit René Schreiner im Sturm, erarbeitete sich mehr Tormöglichkeiten, dafür war Neugattersleben im Mittelfeld die gefälligere Elf. Allein drei Großchancen ließ Schreiner bei den Gastgebern aus. Auf der Gegenseite vergaben zu Beginn Dieter Perl sowie später Lutz Landgrabe. Gegen Spielende forderten die Gäste einen Foulschlag, als Perl von zwei BSC-Spielern im Strafraum in die Zange genommen worden war. Schiedsrichter Reiner Hallmann ließ aber weiterspielen. So blieb es beim 1:0 für den BSC.

Nur Magerkost bot der FSV Nienburg seinen mitgereisten Fans beim torlosen Unentschieden in Thale gegen die Reserve der SpVgg. 04. Die Gäste spielten zwar optisch überlegen, fanden aber mit dem Ball nicht den Weg ins gegnerische Tor. Zu allem Pech verweigerte der Schiedsrichter dem FSV kurz vor Abpfiff einen Handelfmeter.

Staffel 5

Gonnatal - Nachterstedt	1:1
Biendorf - Neugattersleben	1:0
Gemrode - Hausneindorf	0:0
Thale II - FSV Nienburg	0:0
Mansfelder SV - SV Plötzkau	1:2
Aschersleben II - Drohn.	4:2
Fort. Hoym - Hedersleben	2:0
Neundorf - Harzgerode	3:2

1. FSV Nienburg	25 52:14 57
2. Kickers Gonnatal	25 46:29 46
3. Hausneindorf	25 38:28 44
4. BSC Biendorf	25 47:35 39
5. SV Plötzkau	24 33:32 38
6. Germ. Gemrode	25 49:43 36
7. TSV Neundorf	25 42:36 36
8. Harzgerode	25 41:41 34
9. Fortuna Hoym	25 27:23 32
10. Drohn./Mehringen	25 40:36 31
11. Thale 04 II	25 30:32 31
12. Nachterstedt	24 31:33 29
13. Neugattersleben	25 30:42 29
14. Aschersleben II	25 39:59 23
15. Mansfelder SV	25 34:64 16
16. SV Hedersleben	23 30:62 16



Uwe Felgenträger (Biendorf) behauptet hier den Ball im Kreisderby gegenüber Uwe Prollius (VfB).
MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Per Strafstoß von Vatthauer zum Ausgleich

10.5.97

Harzgerode - Biendorf 1:1

Biendorf/MZ/wth. In einer erschreckend schwachen Auseinandersetzung konnten die Biendorfer aus Harzgerode einen Punkt entführen. Bereits in der 14. Minute konnten die Gastgeber in Führung gehen, doch noch vor dem Pausenpfiff gelang Sven Vatthauer durch Foulstraßstoß mit dem Ausgleichstreffer der Endstand.

Beide Mannschaften agierten zunächst abwartend, doch nach 14 Minuten kamen die Harzgeröder zum Führungstreffer. Erst jetzt konnte sich der BSC besser in Szene setzen und hatte in der 26. und 28. den Ausgleich auf dem Fuß. Im Harzgeröder Strafraum hatten die Gastgeber alle Hände voll zu tun. Ein Handspiel im Strafraum nach 32 Spielminuten übersah der Unparteiische, doch drei Minuten vor dem Seitenwechsel ertönte der Pfiff, als Uwe Felgenträger vom Harzgeröder Torwart im Strafraum unfair gebremst wurde. Den fälligen Strafstoß verwandelte Vatthauer sicher.

Die Gastgeber kamen mit viel Elan aus den Kabinen. Heiko Vatthauer im BSC-Tor konnte sich jetzt öfter auszeichnen, aber auch die Abwehr des BSC stand relativ sicher. Das spielerische Niveau wurde auch in diesem zweiten Spielabschnitt nicht besser. Beide Teams versuchten, mit weit geschlagenen Bällen zum Erfolg zu kommen. Die große Möglichkeit, den BSC in Führung zu bringen, hatte Rene Schreiner, doch aus günstiger Position und freistehend schoß er übers Gebälk. Im Schlußabschnitt beschränkten sich beide Teams, das Remis zu halten, einen Sieg hätte ohnehin keiner verdient.

Biendorf: Heiko Vatthauer; Sven Vatthauer, Breier (V), Meyer, Finze, Hirschmann, Fiedel, Felgenträger (V), Nebel, Schreiner, Axel Thiele (78. Bettzieche)
Tore: 1:0 (14.), 1:1 Vatthauer (42./Fstr.);
Schiedsrichter: Hentschel (Ilsenburg)

Staffel 5

Plötzkau - Aschersleben II	5:2
FSV Nienburg - Mansfeld	5:0
Neugattersleben - Hausneind.	2:2
Harzgerode - BSC Biendorf	1:1
Nachterstedt - Neundorf	5:2
Hedersleben - Gonnatal	1:1
Drohnd./Mehringen - Hoym	2:3
Thale II - Germ. Gemrode	1:0
1. FSV 1990 Nienburg	26 57:14 60
2. Kickers Gonnatal	26 47:30 47
3. Hausneindorf	26 40:30 45
4. SV Plötzkau	25 38:34 41
5. BSC Biendorf	26 48:36 40
6. Germ. Gemrode	26 49:44 36
7. TSV Neundorf	26 44:41 36
8. Fortuna Hoym	26 30:25 35
9. Nachterstedt	26 37:35 35
10. Harzgerode	26 42:42 35
11. Thale 04 II	26 31:32 34
12. Dr./Mehringen	26 42:39 31
13. Neugattersleben	26 32:44 30
14. Aschersleben II	26 41:64 23
15. SV Hedersleben	25 31:64 17
16. Mansfelder SV	26 34:69 16

27. SPIELTAG

Samstag, d. 24. Mai 1997

15.00 Uhr

BSC BIENDORF

CONCORDIA NACHTERSTEDT

Liebe Sportfreunde !

Zum vorletzten Heimspiel der Saison 1996/97 begrüßen wir Sie auf das herzlichste. Unser Gruß gilt auch unseren Gästen aus Nachterstedt sowie dem anwesenden Schiedsrichterkollektiv.

Unser heutiger Gegner hat mit zwei gewonnenen Spielen in Folge Anschluß an das Vorderfeld der Tabelle hergestellt. Zunächst haben die Nachterstedter in einem Nachholspiel bei SV 1890 Hedersleben mit 0:1 gewonnen. Am 26. Spieltag schlugen Sie in einem Heimspiel die Mannschaft aus Neundorf hoch mit 5:2. Der BSC ist also gewarnt.

Seit dem letzten Spieltag steht der FSC 1990 Nienburg als Staffelsieger und Aufsteiger zur Landesliga fest. Nach dem deutlichen Erfolg über den Mansfelder SV 90 und dem gleichzeitigen Punktverlust der Gonnataler beim Tabellenvorletzten, fiel schon relativ frühzeitig die Entscheidung zu Gunsten der Nienburger. Mit 13 Punkten Vorsprung führen die Bodestädter uneinholbar.

Heiko Rochow schnürte die „Töppen“ doch noch einmal

Der BSC Biendorf bezwingt die Gäste vom SV Concordia Nachterstedt 4:2 (2:1)

Biendorf/MZ/wth. Am Ende konnte der BSC Biendorf drei Punkte auf seiner Habenseite verbuchen. Nach drei Roten Karten, zwei für Nachterstedter Spieler und zu allem Überfluß auch für S. Vathauer, war viel Platz auf dem Rasen.

Obwohl Heiko Rochow die Fußballschuhe an den berühmten Nagel hängen wollte, versuchte er es nach fast siebenmonatiger Pause noch einmal und dies mit großem Erfolg. Beide Teams agierten abwechselnd. Erst in der 10. Spielminute wagte U. Felgenträger einen Torschuß, der knapp übers Gebälk strich. Einem Nachterstedter Freistoß konnte H. Vathauer gerade noch zur Ecke abwehren. H. Rochow verzog nach genau einer halben Stunde nur knapp am rechte Pfosten vorbei ins Aus.

Obwohl der BSC spielerische Vorteile hatte, fiel in der 36. Mi-

nute das 0:1. Nach einem Freistoß köpfte ein Nachterstedter unbehindert ins Tor. Zwei Minuten danach sah ein Nachterstedter wegen einer Unbeherrschtheit die Rote Karte. H. Rochow schaffte mit einem satten Schuß in der 42. Minute das wichtige 1:1 und mit dem Pausenpfiff gelang ihm nach einer genauen Ablage von Dirk Rathmann im Nachschuß sogar noch der Führungstreffer.

Der zweite Spielabschnitt begann mit zahlreichen unschönen Attacken auf beiden Seiten. Der Unparteiische mußte höllisch aufpassen, daß ihm das Spiel nicht aus den Händen glitt. Gelb für Frank Finze nach 53. Minuten und nach einem äußerst brutalen Foulspiel nach einer Stunde der Nachterstedter Nummer Zehn an Falk Hirschmann zückte der Schiedsrichter die Rote Karte. Weil S. Vathauer sich unschön gegenüber des

Nachterstedter Spieler äußerte sah er ebenfalls Gelb-Rot.

In der 72. Minute kam H. Breier für den im Gesicht verletzten F. Hirschmann. Eine Minute danach schaffte D. Rathmann nach schnellem Antritt das vorentscheidende 3:1. A. Müller kam für C. Meyer in der 75. Minute. Meyer plagt sich wieder mit Leistenproblemen. Ungewöhnlich für F. Nebel, der mit Kopfball fast ins Schwarze traf. Als acht Minuten vor Schluß die Gäste den Anschlußtreffer markierten, wurde es noch einmal eng, doch postwendend schaffte D. Rathmann nach Vorarbeit von A. Müller den vierten BSC-Treffer. In der 90. Spielminute traf U. Felgenträger die Lattenoberkante. Am Ende ein verdienter Biendorfer Sieg.

Biendorf: H. Vathauer, S. Vathauer (61. Gelb/Rot), F. Hirschmann (72. H. Breier), C. Meyer (74. A. Müller), J. Friedel, U. Felgenträger, F. Finze, R. Bettzieche, D. Rathmann, F. Nebel, H. Rochow.



Uwe Felgenträger (rechts) stoppt einen Nachterstedter Angriff. In der letzten Spielminute setzte der Biendorfer noch einen Schuß an die Querlatte des gegnerischen Tores.
MZ-Foto: Engelbert Pülicher

Staffel 5

Biendorf - Nachterstedt	4:2
Gernrode - Neugattersleben	4:1
Mansfeld - Thale II	1:1
Aschersleben II - Nienburg	2:5
Fortuna Hoym - SV Plötzkau	0:2
Gonnatal - Dr./Mehringen	4:1
Neundorf - Hedersleben	4:2
Hausneindorf - Harzgerode	2:2

1. FSV Nienburg	27	62:16	63
2. Kickers Gonnatal	27	51:31	50
3. Hausneindorf	27	42:32	46
4. SV Plötzkau	26	40:34	44
5. BSC Biendorf	27	52:38	43
6. Germ. Gernrode	27	53:45	39
7. TSV Neundorf	27	48:43	39
8. Harzgerode	27	44:44	36
9. Fortuna Hoym	27	30:27	35
10. Nachterstedt	27	39:39	35
11. SpVgg Thale II	27	32:33	35
12. Dr./Mehringen	27	43:43	31
13. Neugattersleben	27	33:48	30
14. Aschersleben II	27	43:69	23
15. Mansfelder SV 90	27	35:70	17
16. SV Hedersleben	26	33:68	17

Staffel 5

Thale II - Aschersleben II	3:2		
Harzgerode - Neugattersleben	0:3		
Nachterstedt - Hausneindorf	0:1		
Hedersleben - Biendorf	3:3		
Dr./Mehringen - Neundorf	2:1		
Plötzkau - Kickers Gonnatal	2:4		
FSV Nienburg - Fort. Hoym	6:0		
Mansfeld - Gernrode	1:1		
1. FSV Nienburg	28	68:16	66
2. Kickers Gonnatal	28	55:33	53
3. Hausneindorf	28	43:32	49
4. BSC Biendorf	28	55:41	44
5. SV Plötzkau	27	42:38	44
6. Germ. Gernrode	28	54:46	40
7. TSV Neundorf	28	49:45	39
8. Thale 04 II	28	35:35	38
9. Harzgerode	28	44:47	36
10. Nachterstedt	28	39:40	35
11. Fortuna Hoym	28	30:33	35
12. Dr./Mehringen	28	45:44	34
13. Neugattersleben	28	36:48	33
14. Aschersleben II	28	45:72	23
15. Mansfelder SV	28	36:71	18
SV Hedersleben	27	36:71	18

31.5.97

Gute Moral verhinderte eine BSC-Blamage

SV 1890 Hedersleben gegen BSC Biendorf 3:3 (1:1)

Hedersleben/MZ/wt. Der BSC Biendorf mußte um Haaresbreite beim feststehenden Absteiger SV Hedersleben eine Niederlage einstecken. Aber auch diese 3:3-Punkteteilung ist blamabel genug, weil die Gastgeber die gesamte zweite Spielhälfte mit zehn Spielern durchstehen mußten.

Auf den Spielunterlagen waren vor der Partie keine Wechselspieler eingetragen, so konnte die Mannschaft nach der Verletzung eines Spielers keine Auswechslung vornehmen. Doch der BSC konnte die Gunst der Stunde nicht nutzen. Durch den Ausfall von Carsten Meyer fehlte im Abwehrbereich die ordnende Hand, trotzdem mußten gegen eine schwache Hederslebener Mannschaft drei Punkte eingefahren werden. Nach einem Foul von Dirk Rathmann zeigte der Unparteiische auf den Punkt und der BSC lag 0:1 zurück. In der 17. Minute erzielte der BSC nach einer harten Attacke an Heiko Rochow ebenfalls mit Strafstoß durch Sven Vatthauer den Ausgleich. In der Folgezeit hatten die Gäste spielerische Vorteile, ohne jedoch das Hederslebener Tor ernsthaft in Gefahr zu bringen.

Allerdings verfehlten Schüsse von Fiedel und Felgenträger sowie ein Kopfball von Thomas Müller nur knapp ihr Ziel. Etwas unkonzentriert scheiterten Rochow und Müller zwei Minuten vor der Halbzeitpause freistehend vor dem Torhüter.

Den dritten Strafstoß verhängte der Unparteiische bereits in der 47. Minute nach einem erneuten Foul von Rathmann, was zugleich das 2:1 bedeutete. Eine etwas harte Entscheidung des Schiedsrichters Mende aus Halberstadt. Ab diesem Zeitpunkt stürmte eigentlich nur noch der BSC - Einbahnstraßenfußball. Ein Tor wollte den Biendorfern aber einfach nicht gelingen. Der BSC warf alles nach vorn und kassierte nach einem Konter gar das 1:3 (73.). Jedoch stimmte die Moral der BSC-Mannschaft, und so gelang durch Müller der Anschlußtreffer und fünf Minuten vor Ultimo durch Frnak Finze noch das Remis.

Biendorf: Heiko Vatthauer; Sven Vatthauer, Breier, Rathmann, Felgenträger, Fiedel, Finze, Thiele, Nebel, Rochow, Müller
Tore: 1:0 (10./Foulstr.), 1:1 Sven Vatthauer (17./Foulstr.), 2:1 (47./Foulstr.), 3:1 (73.), 3:2 Müller (80.), 3:3 Finze (85.)

29. SPIELTAG

Samstag, d. 7. Juni 1997

15.00 Uhr

BSC BIENDORF

SV DROHDORF/MEHRINGEN

Liebe Sportfreunde !

Die Verantwortlichen des BSC Biendorf begrüßen Sie zum letzten Heimspiel der Saison 1996/97 auf das herzlichste. Gleichzeitig möchte das Landesklassenkollektiv unter ihrem Trainer Uwe Reinsch die Gelegenheit nutzen, sich bei den Anhängern und treuen Fans des Vereins für ihr Interesse bei den Heimspielen zu bedanken. Die Mannschaft ist bemüht, die insgesamt schwache Partie der Vorwoche im Auswärtsspiel bei SV 1890 Hedersleben zu vergessen. Bei SV Drohndorf/Mehringen hat der BSC am 14. Spieltag eine knappe 1:2 Niederlage einstecken müssen. Ersatzgeschwächt und auf leicht schneebedeckten Rasen gelang den Gastgebern erst in der Schlußminute dieser volle Erfolg. Der BSC steht in der Pflicht und hofft natürlich auf einen Sieg. Gegen die Gäste aus dem Landkreis Aschersleben/Staßfurt wird es sicherlich nicht einfach.

Wieder sicherte der Gastgeber drei Punkte

BSC Biendorf gegen SV Drohndorf/Mehringen 2:1 (2:1)

Biendorf/Mz/wth. Exakt mit dem gleichen Resultat wie in der Hinrunde, aber diesmal zu Gunsten des BSC Biendorf, endete das Heimspiel gegen die enorm starken Gäste aus Drohndorf/Mehringen. Der BSC hatte mit Meyer, Felgenträger, Finze und Friedel wichtige Akteure zu ersetzen.

In der zehnten Minute hatte Rochow die erste gute Möglichkeit, verzog aber ganz knapp. Bereits zwei Minuten später konnte Müller eine hochkarätige Chance nicht nutzen. Weitere gute Szenen auf beiden Seiten sorgten allerdings für wenig Torgefahr. In der 28. Minute konnte Nebel den Führungstreffer für den BSC markieren. Einen Freistoß von der Rechtsaußenposition konnte der SV-Torhüter nur noch ins eigene Tor klatschen. In der Folge hatten die Gäste spielerische Vorteile und setzten den BSC unter Druck. So mußte der BSC nicht unerwartet, allerdings zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt, den Ausgleichstreffer hinnehmen (40.). Im Gegenzug schaffte A. Müller, der von seinem Bruder Thomas herrlich

freigespielt wurde, den abermaligen Führungstreffer.

Die Gäste kamen mit viel Elan aus den Kabinen. Der BSC mußte sich mächtig strecken. Mit viel Glück aber auch Geschick überstanden die Biendorfer diese Druckperiode. Den hochsommerlichen Temperaturen mußten auch die Drohndorfer Tribut zollen, doch auch die Gastgeber fanden wiederum nicht zu entschlossenen Aktionen. H. Rochow scheiterte in der 67. Minute freistehend vor dem Torhüter, dies hätte wohl die Vorentscheidung bedeutet. Ansonsten war es bis zum Schlußpfiff für den Gastgeber eine weitere Zitterpartie, weil die Gäste im Schlußabschnitt noch einmal alles auf eine Karte setzten.

Am Ende zählen allerdings drei hart erkämpfte Punkte. Schiedsrichter Venieger aus Quellendorf traf teilweise merkwürdige Entscheidungen.

BSC mit: H. Vathauer, S. Vathauer, F. Hirschmann, D. Rathmann, R. Schreiner, R. Bettzieche, A. Thiele, A. Müller, T. Müller, F. Nebel (83. G. Meyer); **Zuschauer:** 100

Staffel 5

Neugattersl. - Nachterstedt	2:0
Aschersleben - Mansfeld	3:2
Fortuna Hoym - Thale 04 II	2:0
Gonnatal - FSV Nienburg	1:0
TSV Neundorf - SV Plötzkau	2:4
Biendorf - Dr./Mehringen	2:1
Hausneindorf - Hedersleben	1:1
Harzgerode - Gernrode	0:1

1. FSV 1990 Nienburg	29	68:17	66
2. Kickers Gonnatal	29	56:33	56
3. SV Plötzkau	29	53:40	50
4. Hausneindorf	29	44:33	50
5. BSC Biendorf	29	57:42	47
6. Germ. Gernrode	29	55:46	43
7. TSV Neundorf	29	51:49	39
8. Fortuna Hoym	29	32:33	38
9. Thale 04 II	29	35:37	38
10. Harzgerode	29	44:48	36
11. Neugattersleben	29	38:48	36
12. Nachterstedt	29	39:42	35
13. Drohnd./Mehringen	29	46:46	34
14. Aschersleben II	29	48:74	26
15. SV Hedersleben	29	37:79	19
16. Mansfelder SV	29	38:74	18

Neuling nach tollem Spielverlauf Dritter

Plötzkau krönt mit 4:3-Sieg über Biendorf erfolgreiche Saison - 5 Tore in den letzten 30 Minuten

Plötzkau/MZ. In einem abwechslungs- und torreichen Landesklassen-Derby verteidigte der SV Plötzkau als Neuling der Landesklasse seinen dritten Tabellenplatz mit einem 4:3-Erfolg über den BSC Biendorf, der damit als Fünfter das Spieljahr beendet.

Vor dem Anpfiff wurden beim BSC Biendorf Trainer Uwe Reinsch und beim SV Plötzkau Torwart Mario Kegel verabschiedet. Dann ging es zur Sache. Die Zuschauer sahen über 90 Minuten einen offenen Schlagabtausch mit vielen Tormöglichkeiten. Den besseren Start hatte Biendorf mit zwei guten Möglichkeiten. Wobei die Plötzkauer Abwehrspieler mit den schnellen Gegenspielern in den Anfangsminuten ihre liebe Not hatten. Durch gutes Kombinationsspiel kam jetzt Plötzkau besser ins Spiel und schaffte sich damit ein Übergewicht. Aber die gut herausgespielten Möglichkei-

ten schlugen sich nicht in Toren nieder.

Plötzkau hatte dann Glück, daß Dirk Rathmann (23.) eine scharfe Eingabe von Ingolf Osterland zum Entsetzen der Biendorfer ins eigene Tor köpfte. Die Gäste drückten nun auf den Ausgleich und Plötzkau hatte große Räume zum Kontern. In der 43. Minute hatte Ralph Bettzieche nach einem gefährlichen Eckball den Ausgleich auf dem Kopf, doch der Ball verfehlte das Tor.

Der zweite Spielabschnitt begann gleich mit einem Paukenschlag für die Gastgeber. Reiner Heinicke luchste seinem Gegenspieler den Ball ab und flankte gekonnt in den Strafraum, wo Ralf Fischer den Ball direkt in die Maschen des Biendorfer Tores schoß. Der BSC zeigte sich aber nicht geschockt und spielte munter nach vorn. Plötzkau zog jetzt sehr gute Konter auf und hatte Riesenschancen durch Fischer, der zwei-

mal am glänzenden Heiko Vathauer im BSC-Tor scheiterte. Wer solche Möglichkeiten nicht verwertet, wird oft bestraft. So kam durch einen Flachschuß von Uwe Felgenträger der BSC (65.) zum Anschlußtreffer, das setzte bei den Biendorfern Kräfte frei. In der 72. Minute dann der nicht unverdiente Ausgleich durch den aufgerückten Rathmann. Das Spiel drohte gegen Plötzkau zu kippen, aber in der 82. Minute war es zuerst Osterland per Kopf und vier Minuten später Fischer, die Plötzkau mit 4:2 in Führung schossen. Aber noch einmal schlug Biendorf mit dem 3:4-Anschlußtreffer nach einem indirekten Freistoß (89.) durch Felgenträger zurück. Insgesamt gesehen geht der knappe 4:3-Sieg für Plötzkau in Ordnung, da man sich viele gute Einschüßmöglichkeiten erarbeitete.

Torfolge: 1:0 Rathmann (23./Eigentor), 2:0 Fischer (47.), 2:1 Felgenträger (65.), 2:2 Rathmann (72.), 3:2 Osterland (82.), 4:2 Fischer (86.), 4:3 Felgenträger (89.)



Die Biendorfer Jürgen Fiedel (Nr. 4) und Dirk Rathmann können dem Ball nur noch hinterherschauen. Soeben hat Ingolf Osterland (rechts) für Plötzkau die erneute Führung zum 3:2 erzielt. MZ-Fotos (2): Engelbert Pülcher

Staffel 5		A. n.ang.
Germrode - Aschersleben II		0:6
Hedersleben - Neugattersleben		3:0
Drohnd./Mehr. - Hausneindorf		4:3
SV Plötzkau - BSC Biendorf		5:1
FSV Nienburg - Neundorf		2:2
Thale II - Kickers Gonnatal		1:2
Mansfelder SV - Fortuna Hoym		3:1
Nachterstedt - Harzgerode		
1. FSV Nienburg	30	73:18 69
2. Kickers Gonnatal	30	58:35 57
3. SV Plötzkau	30	57:43 53
4. Hausneindorf	30	44:36 50
5. BSC Biendorf	30	60:46 47
6. Fortuna Hoym	30	34:34 41
7. Germ. Germrode	28	54:46 40
8. TSV Neundorf	30	52:54 39
9. SpVgg Thale II	30	37:39 39
10. Neugattersleben	30	44:48 39
11. Nachterstedt	30	42:43 38
12. Drohndorf	30	49:46 37
13. Harzgerode	29	45:50 36
14. Aschersleben II	29	48:74 26
15. SV Hedersleben	30	37:85 18
16. Mansfelder SV	30	39:76 18

Biendorferinnen gewinnen beim SV Plötzkau



In Plötzkau standen sich am Wochenende die Fußballerinnen des SV Plötzkau und des BSC Biendorf gegenüber. Am Ende gelang den Gästen ein recht überlegener 6:1-Erfolg.

MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Abschlußtabellen Landesklasse 1996/97

Staffel 5

1. FSV Nienburg 1990 (2)	30	73 : 18	69
2. TSV „Kickers“ Gonnatal (A)	30	58 : 35	57
3. SV Plötzkau 1921 (N)	30	57 : 43	53
4. SV Blau-Weiß Hausneindorf (11)	30	44 : 36	50
5. BSC Blendorf (6)	30	60 : 46	47
6. SV Fortuna Hoym (4)	30	34 : 34	41
7. SV Germania Gemrode (8)	30	54 : 46	40
8. TSV Neundorf (Staffel 4)	30	52 : 54	39
9. SC Concordia Harzgerode (10)	30	48 : 50	39
10. SpVgg. Thale 04 II (12)	30	37 : 39	39
11. VfB 1921 Neugattersleben (3)	30	44 : 48	39
12. SC Conordia Nachterstedt (7)	30	42 : 43	38
13. FSV Drohndorf/Mehringen (N)	30	49 : 46	37
14. 1. FC Aschersleben II (13)	30	48 : 77	26
15. SV Hedersleben (N)	30	37 : 85	19
16. Mansfelder SV 1990 (N)	30	39 : 76	18

Torschützen Saison 1996/97 :

Thomas Müller 12

Uwe Felgenträger 8

Heiko Rodow 7

Sven Vathauer 7

Andreas Müller 4

Dirk Rathmann 6

Falk Nebel 3

Axel Thiele 3

Frank Finze 3

Rene Schveiner, Ralph Bettzielche je 2

Jürgen Fiedel, Holger Schneider, Heiko Vathauer je 1

2. Kreisklasse

1. SV Belleben 1911	26	98: 23	72
2. Neugattersleben II	26	128: 39	60
3. FSV Nienburg III	26	91: 29	57
4. SV Eiche Pobzig	26	104: 52	53
5. SV RW Dröbel (A)	26	94: 52	53
6. SV Plötzkau II	26	100: 52	45
7. SV 08 Baalberge III	26	53: 42	44
8. SV Poley 1911	26	38: 78	30
9. TuS Bebitz II	26	42: 76	28
10. TSV Preußitz II	26	67: 80	27
11. Beesenlaublingen II	26	39: 73	26
12. BSC Blendorf II	26	54:101	18
13. Altenburger SG (N)	26	37: 92	14
14. Wohlsdorf II (N)	26	21:167	4
15. VfL Ilberstedt II (N)			zurückgezogen

Der Staffeltag fand in Biendorf statt

Nienburg wurde mit dem Fair-Play-Pokal ausgezeichnet

Biendorf/MZ/wth. Zum Abschluß des Spieljahres 1996/97 hatte Staffelleiter Erich Schnabel alle Vereine der Landesklasse Staffel 5 in die Gaststätte „Waldkater“ nach Biendorf eingeladen. In Anwesenheit des Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses Wolfgang Pujo sowie dem Vorsitzenden des Sportgerichtes Ulrich Kammrad - beide aus Magdeburg - begrüßte Erich Schnabel die Vertreter der Vereine einschließlich der Neulinge SV Rieder, den FSV Rot-Weiß Alsleben sowie die Vertreter des Landesligaabsteigers SV 08 Baalberge. Weiterhin waren anwesend der Vizepräsident des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt Dr. Klaus Dechant aus Halle sowie der Schiedsrichteransetzer der Staffel 5 Heinz Lüddecke aus Dingelstedt.

Zu Beginn dieser Veranstaltung wurde der FSV 1990 Nienburg als Sieger des Fair-Play Wettbewerbes ausgezeichnet. Zweiter wurde in dieser Wertung der TV Kickers Gonnatal vor dem SV Fortuna Hoym. Schnabel betonte, daß trotz einiger witterungsbedingte Ausfälle alle 240 Spiele zur Austragung kamen. Das Spiel Nummer 15, Hoym gegen Gernrode, mußte auf Grund einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters neu angesetzt werden. Mit 36 Feldverweisen, 44 gelb/roten Karten und 807 „Gelben“ sind wohl die Verantwortlichen aller Vereine gefragt.

Erfolgreichster Torschütze in der zurückliegenden Saison der Staffel 5 war Steffen Trümmel aus Nienburg mit 31 Treffern, vor Uwe Schwierske aus Gernrode mit 18 und Jan Krokotsch aus Neundorf mit 14 Toren. Aus dem Landkreis Bernburg rangiert Lutz Landgrave (Neugattersleben) mit 12 Treffern auf Platz acht vor Thomas Müller aus

Biendorf mit elf Toren auf Platz neun. In seiner Statistik verweist Erich Schnabel darauf, daß es keine Mannschaft verstanden hat, die Serie 1996/97 ohne Feldverweis oder auch ohne Ampelkarte zu beenden. Mit sechs Feldverweisen, dreimal gelb/rot und 75 gelben Karten rangiert Concordia Nachterstedt mit 650 Punkten auf dem letzten Platz der Fair-Play Wertung.

Das ordnungsgemäße Ausfüllen der Spielberichtsbögen sowie die Sicherheit der Spieler und des Schiedsrichterkollektivs muß weiterhin oberste Priorität haben, forderte Schnabel. Er forderte die Vertreter der Vereine auf, seinen Abschlußbericht in den Mannschaften und zuständigen Gremien auszuwerten. Den diesjährigen Absteigern wünscht Schnabel einen guten Start ins Spieljahr 1997/98 und einen baldigen Wiederaufstieg.

Wolfgang Pujo ging auf das Schiedsrichterwesen des Landes ein. Er betonte, daß sich junge Leute schnell entscheiden müßten, um später mehr oder auch weniger Karriere zu machen. Vor allem ist der Anteil an weiblichen Unparteiischen noch sehr gering. Des weiteren erläuterte er die neuen Regeländerungen, wie zum Beispiel die Auslegung eines passiven Abseits, oder das unzulässige Aufnehmen des Balles vom Torwart nach einem Einwurf des eigenen Spielers.

Der Vorsitzende des Sportgerichts Klaus Kammrad erläuterte die schwierige Arbeit seines Gremiums. Auch er bat die Anwesenden um die Auswertung seiner Ausführungen in den Vereinen. Nach einer Frage- und Antwortrunde lobte Vizepräsident Klaus Dechant die konstruktiven Diskussionsbeiträge dieser Veranstaltung.

Biendorf ganz vorn

Sandra Urban ausgezeichnet

Biendorf/MZ/wt. Bei einem Kleinfeldturnier für Frauenmannschaften spielten in Biendorf sieben Fußballteams um den Cäsar- und Labbert-Cup. Die Vorrunde wurden in zwei Staffeln ausgetragen. Die Organisatoren leisteten insgesamt eine gute Arbeit, genau wie die beiden Schiedsrichter Sven Vatthauer und Andreas Thiele, die die 13 Spiele ohne Probleme leiteten. Etwas improvisieren mußten die Veranstalter nur, weil der SV Wolmirsleben nur mit einer, statt wie gemeldet mit zwei Mannschaften ange-reist war. So konnte in der Staffel zwei nur mit drei Mannschaften gespielt werden.

Die vielen Zuschauer spendeten auch immer wieder viel Beifall für gelungene Spielzüge. Der Höhepunkt war natürlich das Finale, in dem sich der BSC Biendorf I und der FSV Hettstedt gegenüber standen. Der Sieg ging nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit und einem Neunmeterschießen (6:4) schließlich an die Gastgeberinnen. Die zweite Mannschaft des BSC kam sogar noch auf Rang vier ein. Mit dem Titel „Beste Spielerin“ wurde nach Turnierende Ulrike Nitze aus Gernrode ausgezeichnet. „Beste Torfrau“ wurde die Biendorferin Sandra Urban.

Freundschaftsspiel

Biendorf/MZ. Die Alten Herren des BSC-Biendorf trennten sich in einem torreichen Freundschaftsspiel von den Kickern der Lackfabrik Köthen mit einem 5:5.

BSC Biendorf mit neuem Trainer

Biendorf/MZ. Die Landesklassen-Fußballer des BSC Biendorf bestreiten die kommende Punktspielsaison mit einem neuen Trainer. Erhardt Voigt wurde von den Biendorfern zunächst für eine Saison verpflichtet. Der neue Mann am BSC-Ruder ist 57 Jahre alt und trainierte schon die Mannschaft des Sportvereins Rot-Schwarz Edlau. Voigt ist als Fußballer immer noch bei den Alten Herren in Edlau aktiv.

Am Biendorfer Sieg gab es nie Zweifel

Biendorf/MZ. In Vorbereitung auf die neue Fußballsaison bestritt der BSC Biendorf ein Freundschaftsspiel beim Kreisligisten SV Trinum. Mit einem jederzeit verdienten 5:0 entschied der Landesligist die Partie zu seinen Gunsten. Durch drei Tore von Neuzugang Thomas Freitag (SV Badegast) und je einem Treffer durch Thomas Müller und Axel Thiele ließen die Gäste nie Zweifel am Sieg aufkommen.

Bessere Torausbeute brachte den Biendorfern Turniersieg

Thomas Müller schoß drei Tore - Osternienburg wird Zweiter

Köthen/Biendorf/MZ. Die Fußballer des BSC Biendorf nahmen am Wochenende an einem Fußballturnier in Köthen teil. Gastgeber PSV 05 Köthen hatte sich dazu außerdem die Mannschaften vom Fußballclub Hertha Osternienburg, Sportverein Zörbig und den Merziener Sportverein eingeladen. Nach einem 0:0 gegen Osternienburg, einem 1:0 gegen Köthen, einem 6:3 gegen Zörbig und einem 2:0 gegen Merzien hatten die Biendorfer genau soviel Punkte auf ihr Konto gebracht wie der FC Hertha Osternienburg (10). Die Torausbeute sprach aber für die Bien-

dorfer (9:3 - Osternienburg 6:0), die damit den Turniersieg in der Tasche hatten.

Dritter dieser Veranstaltung wurde die Mannschaft des Polizeisportvereins 05 Köthen vor dem Merziener Sportverein und dem Sportverein Zörbig. In der Biendorfer Mannschaft avancierte diesmal Thomas Müller zum erfolgreichsten Torschützen. Er traf im Verlauf dieses Turnieres dreimal ins gegnerische Tor. Uwe Felgenträger steuerte zwei Treffer bei und Rathmann, Hirschmann, A. Müller und Freitag schossen jeweils ein Tor.



**Fußballverband
Sachsen-Anhalt e. V.**

Fußballverband S.-A. • Ernst-Grube-Stadion • Friedrich-Ebert-Straße • 39114 Magdeburg

Geschäftsstelle
Ernst-Grube-Stadion
Friedrich-Ebert-Straße
39114 Magdeburg
Telefon 03 91/85 02 80
Fax 03 91/8 50 28 99

An alle Vereine Landesklasse Staffel 5
Vorsitzender Spielausschuß
Schiedsrichteransetzer Staffel 5

Abschlußbericht der Spielserie 1996/97 der Staffel 5

- Inhalt: 1. Abschlußtabelle der Spielserie 1996/97
2. Einschätzung der Serie
 3. Statistische Detailles
 4. Schlußfolgerungen

Bankverbindun
Stadtparkasse Magdebur
BLZ 810 532 7
Konto 35 151 02

Zu 2.) Die 240 Pflichtspiele wurden auf der Grundlage der Spielordnung des Landesverbandes und der Ausschreibung des Spielausschusses ordnungsgemäß durchgeführt. Auf Grund von Witterungseinflüssen mußten 12 Pflichtspiele abgesagt werden (8 Spiele zentrale Absetzung 14. Spieltag, 4 Spiele durch die Gemeinschaften (Hochwasser)).

Auf Grund einer guten Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichteransetzer und den Gemeinschaften konnten diese Spiele innerhalb der Serie nachgeholt werden. Mein Dank gilt hier vor allen Dingen den Gemeinschaften Hedersleber SV und SV Plötzkau und besonders den Ehepartnern, welche hier Verständnis für diese Maßnahme zeigten (Spiele Samstag und Sonntag).

Das Pflichtspiel Nr. 15 Fortuna Hoym: Germania Gernrode mußte auf Grund einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters vor dem Sportgericht verhandelt werden.

Es kam hier zu einer Neuansetzung des Spieles.

Zu den 240 Pflichtspielen reisten 8 Linienrichter nicht an.

Dies betrifft folgende KfV: 3 x Quedlinburg

3 x Magdeburg

2 x Köthen

Gegenüber der Serie 1995/1996 ist hier ein spürbarer Rückgang des Nichtanreisens zu verzeichnen.

Trotzdem ist unsere Forderung an diese KfV, mehr Sorgfalt und Kontrolle bei der Ansetzung der Schiedsrichterkollektive walten zu lassen. Nur so ist ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb zu gewährleisten.

Im Verlauf der Serie 1996/1997 wurden 36 Feldverweise, 44 Gelb-Rote Karten und 807 Gelbe Karten ausgesprochen. Ich muß hier die berechnete Frage stellen: "Was wird von den Gemeinschaften unternommen, um von dem hohen Stand der Strafen wegzukommen??

Wenn wir uns den Zahlenspiegel der Delikte ansehen, so müssen wir uns fragen, ob dies noch mit einem fairen und sportlichen Wettkampf in Einklang zu bringen ist ??

Schlags- und Linienrichterbeleidigungen	: 13,9 %
Grobes Foulspiel	: 2,8 %
Treten	: 13,9 %
Notbremse	: 11,1 %
Wiederholtes Foulspiel	: 5,6 %
Unsportliches Betragen	: 41,6 %
Reklamieren	: 11,1 %

In den 240 Pflichtspielen wurden 776 Tore erzielt. Dies ergibt einen Durchschnitt von 3,2 Toren pro Spiel. Die besten Torschützen der Serie 1996/1997 sind:

1. Trümmel, Steffen	Nienburg	31 Tore
2. Schwierske, Uwe	Gernrode	16 Tore
3. Krokotsch, Jan	Neundorf	14 Tore
4. Salomon, Torsten	Harzgerode	14 Tore
5. Schöppe, Thomas	Gonnatal	13 Tore
6. Zimmermann, Michael	Mansfeld	13 Tore
7. Wolf, Dirk	Drohn./Mehr.	12 Tore
8. Landgrabe, Lutz	Neugattersleben	12 Tore
9. Müller, Thomas	Biendorf	11 Tore
10. Immenroth, Ingo	Hedersleben	9 Tore

Zu 3.) Verteilung der Gelb-Roten Karten und Feldverweise auf die Vereine

Gemeinschaft	Feldverweis	Gelb-Rot
1.FC Aschersleben II	3	6
BSC Biendorf	3	4
FCV Drohnd./Mehringen	2	3
Germania Gernrode	2	3
Kickers Gonnatal	--	3
Concordia Harzgerode	1	5
Blau-Weiß Hausneindorf	2	2
Hedersleber SV	--	4
Fortuna Hoym	2	2
SV Mansfeld	1	2
Concordia Nachterstedt	6	3
TSV Neundorf	2	2
VFB Neugattersleben	3	4
FSV Nienburg	1	--
SV Plötzkau	4	3
Thale 04 II	2	5

Wiederum hat es nicht eine Gemeinschaft verstanden, die Serie 1996/1997 ohne Feldverweis oder Gelb-Rote Karte zu beenden. Hier sollten von allen Verantwortlichen der Gemeinschaften und den Trainern große Anstrengungen gemacht werden, um die Spieler zu mehr sportlicher Fairniss zu erziehen.

Auswertung Fair-Play Wettbewerb

Pl.	Gemeinschaft	Gelb	Gelb/Rot	FV	Punkte
1.	Nienburg	41	—	1	220
2.	Gonnatal	43	3	—	245
3.	Hoym	38	2	2	270
4.	Mansfeld	38	2	1	280
5.	Hausneindorf	36	2	2	290
6.	Neundorf	48	2	2	335
7.	Hedersleben	60	4	—	350
8.	Flötzkau	43	3	4	355
9.	Neugattersleben	46	4	3	365
10.	Drohnd./Mehringen	60	3	2	375
11.	Thale II	50	5	2	375
12.	Aschersleben II	51	6	3	390
13.	Gernrode	63	3	2	410
14.	Harzgerode	58	5	1	430
15.	Biendorf	58	4	3	430
16.	Nachterstedt	75	3	6	650

Spieler mit den meisten gelben Karten

Salomon, Thomas	Harzgerode	13	x
Behrend, Michael	Nachterstedt	13	x
Peter, Patrik	Neundorf	13	x
Heine, Dirk	Aschersleben	10	x
Friedrich, Dan	Harzgerode	10	x
Werk, Daniel	Nachterstedt	10	x
Perl, Dieter	Neugattersleb.	10	x

Diese Spieler haben einen entscheidenden Anteil am Punktestand Ihrer Mannschaft im Fair-Play Wettbewerb.

Zu 4. In den meisten Gemeinschaften muß die Arbeit mit den an den Staffeltagen erhaltenen Materialien verbessert werden.

Es kann nicht sein, daß diese Materialien achtlos beiseite gelegt werden und es so zu Terminüberziehungen oder fehlenden Daten dazu führt, daß unnötige Schreiarbeiten entstehen.

Besonderes Augenmerk sollte von dafür Verantwortlichen auf das Ausfüllen der Spielberichtsbögen gelegt werden.

Hier sind nicht nur die Daten der Spieler und Auswechselspieler notwendig, sondern die Zuschauerzahl ist bei jedem Spiel einzutragen.

Zu Fragen der Ordnung und Sicherheit muß ich darauf hinweisen, daß zu jedem Spiel ein Ordnerbuch geführt wird und dieses ohne Verlangen dem Schiedsrichter vorgelegt wird. Die darin aufgeführten Ordner haben für jedermann erkenntlich zu sein und für Ordnung und Sicherheit zu sorgen.

In Schiedsrichterkabinen haben nur die dazu berechtigten Personen Zutritt. Es darf auf keinen Fall vorkommen, daß sogenannte Fans und Vereinsmitglieder vom Schiedsrichter in dessen Kabine Rechenschaft über Entscheidungen fordern!!

Dank möchte ich dem Schiedsrichteransetzer der Staffel 5 Sportkamerad Heinz Lüddecke sagen, der es auch in machmal schwierigen Situationen verstanden hat, alle Spiele mit den notwendigen Schiedrrichterkollektiven zu besetzen.

Noch ein paar Bemerkungen zur Arbeit des Sportgerichts der Kammer Süd:

Nach anfänglichen Schwierigkeiten werden jetzt alle die Staffel 5 betreffenden Verhandlungen kurzfristig durchgeführt und der Staffelleiter umgehend benachrichtigt.

Es gibt also hier keinen Grund mehr, um Beschwerde zu führen und ich hoffe, daß auch in Zukunft diese Arbeit so bleibt.

Ich hoffe, daß dieser Abschlußbericht in allen Gemeinschaften ausgewertet wird und die richtigen Schlußfolgerungen daraus gezogen werden.

Den diesjährigen Abstiegsmannschaften wünsche ich einen guten Start in die Serie 1997/1998 und einen baldigen Wiederaufstieg.

Ich wünsche allen Aktiven, Trainern, Funktionären sowie Freunden unseres Fußballsports, persönliches Wohlergehen sowie eine gute Vorbereitung der Spielserie 1997/1998 und einen fairen Wettstreit.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Mit sportlichem Gruß



**FUSSBALLVERBAND
SACHSEN-ANHALT e.V.**
Landesklasse 5
- Staffelleiter -

Vereine stellen sich vor.

Heute: BSC Biendorf



Biendorf (DS). Vielleicht klingt sie etwas antiquiert: die Bezeichnung „Ballspielclub“, der in Biendorf 1910 gegründet wurde. Und keiner weiß heute mehr so recht, welche Ballspiele für die fünf Köthener und vier Biendorfer (Gustav Lerch, Paul Matschy, Ernst Täsch und Schmiedegeselle Otto Reif, der bis 1916 erster Vorsitzender war und im 1. Weltkrieg fiel), die Gründer des Vereins, sonst noch an der Ta-

gesordnung waren. Immerhin war es der erste Verein, der auf dem Lande gegründet wurde. Für die Trainingsspiele auf dem Dorfplatz (berichtet der Chronist) mußten noch Steine als Torpfosten erhalten, und weil es damals noch kein eigenes Spielfeld in Biendorf gab - konnte man eben nur Auswärts-spiele (in Bernburg, Köthen, Dessau oder Zerbst) absolvieren, zu denen man per Fahrrad (!), hin und wieder auch per Bahn oder Pferdefuhrwerk anreiste.

Friedrich Hornemann rief die Biendorfer 1918 zu neuen Erfolgen, und bis zum Jahre 1928 waren sage und schreibe neun „Sportplätze“ (genauer gesagt Äcker, Wiesen, Koppeln) der Umgebung von Cörmigk bis Crüchern in Biendorfer Hand. Seit 1928 gibt es den heutigen Sportplatz, der aus einer Koppel entstanden war und 1937



Gut gehütet: der Mitgliedsausweis des damals 17jährigen Ernst Jahnke aus dem Jahre 1920.

mit dem Bau der Häuser in der Bahnhofstraße geringfügig „gedreht“ werden mußte.

Friedrich Hornemann hatte auch nach dem 2. Weltkrieg wieder die Initiative ergriffen. Zunächst gab es Anschluß an die „BSG Texa“ (die heutige Hauswirtschaftsschule) und als 1952 Biendorf dem Landkreis Bernburg zugeordnet wurde, entstand die BSG Traktor.

Nachfolger Hornemanns - Rudi Bauer, Heinz Becker, Klaus Vatthauer (1975 bis 1992) und Michael Koch (Foto oben links), (seit 1992) führten die Mannschaft, die inzwischen in der Landesklasse 5 (nach dem Sieg über Neugattersleben am Donnerstag auf Platz 3 steht) und die 1990 zum Gründernamen „BSC Biendorf“ zurückkehrte.



Obere Reihe v. l. Trainer Uwe Reinsch, Falk Nebel, Heiko Rochow, Hans-Jürgen Fiedel, Uwe Felgenträger, Ralf Bettzieche, Michael Müller, Axel Thiele, Pressewart Werner Thiele, untere Reihe v. l. Renè Schreiner, Andreas Müller, Falk Hirschmann, Heiko Vatthauer, Michael Koch, Holger Schneider Carsten Meyer. (Nicht auf dem Foto: Frank Finze, Sven Vatthauer, Hagen Bernd).

**Der BSC Biendorf bedankt sich
bei all seinen Sponsoren**

SCHREIBES - DRUCK

Offsetdruckerei · Kopierarbeiten

Geschäftsdrucksachen · Visitenkarten · Broschüren
Prospekte · Kranzschleifen · Privatdrucksachen · Tampondruck

An der Eisenbahn 12 · 06366 Köthen/Anhalt
Tel.: 03496 / 21 38 25 · Fax: 03496 / 21 00 15

ARAL. ALLES SUPER.

Unser Service:

- Bistro
- Shop
- Geldautomat
- Propangas
- Selbstwaschbox
- Autoservice
- Dusche LKW
- Parkplatz
- Öffentliches Telefon und Fax

**Aral-Großtankstelle und Raststätte
Jochen Reinecke**

ARAL

An der B 71 · 06408 Peißen
Telefon/Fax 0 34 71/31 34 01

SP: Kitzmann

Ihr Fachgeschäft für
TV, Video, HiFi, Sat ... persönlich.

06406 Bernburg, Auguststr. 8
Tel. 03471/372150, Fax 03471/372151

Ab sofort veränderte Öffnungszeiten:

Mo – Mi 9.00-18.00 · Do u. Fr 9.00-20.00 Uhr
Sa 9.00-13.00 Uhr

ServicePartner

Axel Thiele
Hauptvertretung
Deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft

Allianz 

Vermittlung von:

- Versicherungen aller Art
- Krankenversicherungen
- Kreditversicherungen
- Elektronikversicherungen
- Bausparverträgen

Krumbholzstraße 3
06406 Bernburg
Telefon: (0 34 71) 35 16 90

Bürozeiten:
Montag 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 18.00 Uhr

Privat:
06408 Wohlsdorf,
Dorfstraße 33
Telefon: (03 47 22) 2 15 37
Funktelefon: 0171/747 86 83

persönliche Sprechzeiten:
Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 13.00 Uhr

hoffentlich **Allianz**  versichert

Cäsar & Labbert

Heizungs-, Sanitär- und Rohrleitungsbau GbR

Unsere Leistungen:

Umstellung und Neubau von Heizungsanlagen;
Sanitärinstallation jeglicher Art; Reparatur und Service von
Sanitär- und Heizungsanlagen; alle Arten von Rohrleitungsbau;
Pflasterarbeiten

**Dr.-Hermann-Zscheye-Straße 6 · 06408 Biendorf
Tel.: 034722/21 396 und 31 006 · Fax 034722/21 071**

BAUSCHLOSSEREI - LANDMASCHINEN
KLEINEISENHANDEL

- **Rudolf Geisler** -

Am Bahnhof · 06408 BIENDORF
Telefon: 034722/21 382
Telefax 034722/21 382

Unsere Leistungen:

- Bauschlosserei: Zäune · Tore · Gitter · Treppen
Geländer · allgem. Stahlbau
- Landmaschinen: Verkauf · Reparatur
- Kleineisenhandel: Träger nach Maß
Normteile · Wälzlager
- Batterieservice

In Biendorf war man damals einfach etwas schneller

Der Wohlsdorfer Werner Thiele hält dem BSC seit 1947 als Fußballer, Hauptkassierer und Pressesprecher die Treue

Von unserem Redakteur
HARALD VOPEL

Biendorf/MZ. Der Wohlsdorfer Werner Thiele verbringt seine Freizeit meist in Biendorf. Dort gehört er nämlich so gut wie zum Inventar des ortsansässigen Sportvereins BSC. Den sportinteressierten Lesern des Bernburger Kuriers dürfte er auch anderenorts nicht unbekannt sein. Als Pressesprecher des BSC berichtet Werner Thiele regelmäßig über die Spiele der Biendorfer Kicker. Egal ob über die Erste oder den Nachwuchs. Auch wenn der inzwischen fast 65jährige Thiele Öffentlichkeitsarbeit macht, fühlt er sich eher denen zugehörig, die im Hin-

tergrund wirken - die aber überall dort gebraucht werden, wo ein Sportverein funktionieren soll.

Weil es auch in Wohlsdorf einen Sportverein gibt - in dem auch Fußball gespielt wird - liegt die Frage nahe, warum Werner Thiele nicht in seinem Heimatort seinem Hobby nachgeht. Darauf hat der eine einleuchtende Erklärung: Kurz nach dem 2. Weltkrieg begann der damals 15jährige Spaß am Fußballspiel zu haben. Sportvereine waren noch verboten. Trotzdem fanden sich die Jungen in Wohlsdorf zusammen und jagten dem runden Leder nach, das zu dieser Zeit nicht immer aus Leder war. Eines Tages, es war im Jahr 1947, fuhren die Wohlsdorfer

in den Nachbarort Biendorf, um gegen die dortige „Dorfmannschaft“ zu spielen. Wie diese Partie ausging, das weiß Werner Thiele heute nicht mehr. Was er noch weiß, das ist die Tatsache, daß man damals in Biendorf im Begriff war einen Sportverein zu gründen. Es war Willi Nordmann, der die Wohlsdorfer Jungen fragte, ob sie sich nicht anschließen wollten, da es ja bei ihnen noch keinen Verein gab. Werner Thiele wollte und wurde Mitglied beim BSC, wie der Verein schon damals - aber nur für kurze Zeit - hieß. Und dabei blieb es bis auf den heutigen Tag.

Daß das so ist, hängt sicher auch mit seinem Innersten zusammen. Das kehrt Werner Thiele zwar



Werner Thiele (rechts in der zweiten Reihe) als Fußballer mit seinen Mannschaftskan. raden Gerhard Streiber, Siequard Marks, Willi Rolle, Kurt Rolle, Paul Elze, Adolf Masanek, Hans-Georg Böhme, Werner Matschy, Hans Blaschek und Bruno Schiedel.

nicht so schnell nach außen - ein kleines Stück offenbart er im Gespräch aber trotzdem. Dieses kleine Stück läßt sich am einfachsten mit Bodenständigkeit bezeichnen. In Wohlsdorf geboren und die ersten Jahre zur Schule gegangen, blieb das Dorf immer sein Zuhause. Dafür nahm er auch weite Wege in Kauf. Zuerst mußte er in die Mittelschule nach Bernburg fahren, dann folgte die Lehre als Industriekaufmann in Glauzig und 1952 eine Anstellung bei der HO in Bernburg als Inventurprüfer. Sieben Jahre später wechselte Thiele noch einmal seinen Beruf und begann in der Filmfabrik in Wolfen zu arbeiten. Das bedeutete jeden Tag drei Kilometer mit dem Fahrrad nach Klein Paschleben, von dort mit dem Bus nach Wolfen und abends wieder zurück. Und das über 30 Jahre lang.

Die ersten Jahre beim Biendorfer Sportverein, der als BSC gegründet wurde, später Tegsa und noch später Traktor hieß, gehörten dem aktiven Sport. Auch hier sorgte Werner Thiele nicht für die ganz großen Auftritte, sondern war einer von denen, die sich in den Dienst der Mannschaft stellten. Als sich Thiele 1954 bei einem Spiel in Alsleben am Knie verletzte, war das der Anfang vom Ende seiner Laufbahn als Fußballer. Ein Jahr später machte er sein letztes Spiel.

Dem Verein blieb er weiter treu. Als 1963 ein Nachfolger für den verstorbenen Hauptkassierer Fritz Hornemann gesucht wurde, war es Werner Thiele, der dieses Amt übernahm. Bis 1987 wachte er schließlich über die Finanzen der BSG Traktor. Erst als der Schichtbetrieb und die Arbeit am Wochenende immer weniger Freizeit ließen, gab er diesen Posten wieder ab. Als nach der Wende auch die Filmfabrik Wolfen Personal abbauen mußte, ging Werner Thiele in den Vorruhestand. Ein Ruhe-



Der Pressesprecher des BSC Biendorf will seinem Verein noch möglichst lange zur Seite stehen.
MZ-Foto: Harald Vopel

stand wurde es aber nicht. Da wartete nämlich noch genügend Arbeit in Sachen Fußball. Jetzt wurde der Wohlsdorfer bei seinem Biendorfer Verein Pressesprecher. Außerdem wurde er in das Sportgericht des Kreisfußballverbandes gewählt, dem er heute auch noch angehört.

Nur ganz selten verpaßt Thiele ein Spiel der Ersten des BSC. Daß man nach vielen Jahren in der Kreisklasse inzwischen Landesklasse-Niveau besitzt, darauf ist Werner Thiele natürlich auch ein bißchen stolz. Trotzdem sieht er die Bäume in Biendorf nicht in den Himmel wachsen. Dazu ist er viel zu sehr Realist. In der Landesklasse (bisher Bezirksliga) bleiben, das betrachtet er als machbare Zielstellung für die nächste Saison - und vielleicht auch für die über-

nächste. Seit gut einem halben Jahr hat der Pressesprecher des BSC aber noch eine weitere Aufgabe übernommen. Er bereitet die Programme für die Heimspiele der Landesklasse-Elf vor. Und das kostet wieder viel Zeit. Zeit, die ihm seine Frau seit ihrer Heirat im Jahr 1959 immer gelassen hat. Auch wenn sie selbst mit dem Fußball nur wenig am Hut hat. Sogar wenn Werner Thiele dem Fußball den Vorrang gegenüber einer Familienangelegenheit gab, hing der Haussegen nicht lange schief.

Was sich Werner Thiele noch wünscht? So lange wie möglich noch für den BSC Biendorf und den Fußball tätig zu sein, den Verbleib „seiner“ Mannschaft in der Landesklasse und vielleicht auch einmal ein kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Anfangs starker BSC kam unter die Räder

Testspiel: TSG Löbejün gegen BSC Biendorf 6:3 (1:3)

Biendorf/MZ/wth. Im letzten Testspiel vor Beginn der Punktspiele unterlag der BSC stark ersatzgeschwächt beim Kreisligavertreter des Saalkreises recht deutlich. Dabei hatten die Gäste in der ersten halben Stunde spielerische Vorteile. Der BSC kontrollierte die Partie und ging bereits in der dritten Spielminute nach gutem Zuspiel von Thomas Müller durch Frank Finze in Führung. Bereits zwei Minuten später konnte Falk Nebel mit einem Weitschuß das 2:0 erzielen.

Völlig überraschend fiel dann der Anschlußtreffer für Löbejün. Vorher hätten Thomas Müller und Andreas Müller mit Lattenschüssen die Führung des BSC ausbauen können. Noch vor dem Seitenwechsel stellte Neuzugang Thomas Freitag den alten Abstand wieder her. Im Gegenzug konnte Löbejün mit einem Sonntagsschuß erneut verkürzen. Axel Thiele im Tor hatte den Ball wohl unterschätzt. Mit dem Halbzeitpfeiff hatte Thomas Müller, die Riesenchance zu einer Resul-

tatsverbesserung, doch schoß er den Ball übers Gebälk.

Im zweiten Spielabschnitt wurden die Gastgeber deutlich stärker. Schon vier Minuten nach Wiederbeginn fiel der 3:3-Ausgleich. Der BSC spielte nicht schlecht, war allerdings in Strafraumnähe zu harmlos. Nach 66 Minuten der verdiente Führungstreffer für Löbejün: Nach einer flachen Eingabe und einem 16-Meter-Knaller gab es für Axel Thiele nichts zu halten. Falk Hirschmann und Holger Schneider hatten in einer Drangperiode des BSC Pech mit ihren Schüssen, sie trafen jeweils nur die Lattenunterkante.

Die extrem hohen Temperaturen forderten beim BSC nun ihren Tribut. Der Gastgeber wirkte frischer und kam in der 73. und 77. noch zu zwei Treffern. Am Ende ein verdienter Sieg, wenn auch etwas zu hoch.

BSC Biendorf: Thiele, Meyer, Hirschmann, Vatthauer, Finze, Breier, Nebel, T. Müller, A. Müller, Freitag, Mechler, Meißner, Hanisch.

